

die in einer Atmosphäre der Herzlichkeit, der brüderlichen Freundschaft und voller Einmütigkeit verliefen, zeugen davon, daß sich die brüderliche Freundschaft und die enge Zusammenarbeit zwischen der DDR und der UdSSR in voller Übereinstimmung mit dem zwischen unseren beiden Staaten abgeschlossenen Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand erfolgreich entwickeln.

So wurde die in der Berichtsperiode von unserer Partei und der Regierung der DDR ständig geleistete Tätigkeit zur Festigung der Einheit und Geschlossenheit der Gemeinschaft der sozialistischen Staaten, zur Stärkung der internationalen Positionen der Deutschen Demokratischen Republik im Kampf um den Frieden und die europäische Sicherheit durch den Abschluß der bedeutsamen Freundschaftsverträge mit unseren sozialistischen Nachbarstaaten und die für den weiteren Aufstieg der DDR so bedeutsamen Verhandlungen und Vereinbarungen zwischen SED und KPdSU gekrönt.

Ausdruck der engen Zusammenarbeit mit den sozialistischen Ländern war der Austausch von Delegationen, denen führende Repräsentanten angehörten. Der bei diesen Begegnungen geführte Meinungsaustausch zu wesentlichen Fragen der gegenwärtigen internationalen Lage, über Erfahrungen beim Aufbau des Sozialismus und die weitere Zusammenarbeit war von großem Nutzen für die Stärkung der sozialistischen Völkerfamilie und ihr gemeinsames Handeln im Geiste des sozialistischen Internationalismus. Die DDR unternahm im Berichtszeitraum vielfältige Anstrengungen zur Entwicklung der staatlichen Beziehungen mit der Volksrepublik China im gegenseitigen Interesse und im Interesse der Zusammenarbeit aller sozialistischen Länder im Kampf gegen den Imperialismus. Doch die chauvinistische und antisowjetische Politik der herrschenden Gruppe in der Volksrepublik China, die mit Übergriffen auf die offiziellen Repräsentanten unserer Republik in der Volksrepublik China verbunden war, führte zur Einschränkung der staatlichen Beziehungen. Die Verantwortung dafür trägt in vollem Umfange die chinesische Seite.

Die DDR als Faktor des Friedens in Europa

In der Berichtsperiode mußte die Partei davon ausgehen, daß die revanchistische Politik der herrschenden Kreise in Bonn den Hauptfaktor der Spannungen in Europa darstellt. Westdeutschland ist zum zweiten Zentrum der Kriegsgefahr geworden.

Wenige Monate nach dem VI. Parteitag der Sozialistischen Einheits-